



Tiere des Zoos
von Barcelona in

SCHUTZ- UND
AUSWILDERUNGS-
PROGRAMMEN



EINLEITUNG

Als Referenz greift der Zoo von Barcelona auf Daten der Internationalen Union für Umweltschutz (IUCN) zurück, um den Grad der Bedrohung einer Spezies festzustellen.

In diesem Bericht soll der Erfolg des Zoos von Barcelona und die Einhaltung der Schutz- und Auswilderungsziele für die dort lebenden Arten untersucht werden. Diese Programme sind zwei wesentliche Säulen seiner heutigen Existenz- und Tätigkeitsberechtigung.

In statistischer Form werden die Zahl der Tiere, die in Schutzprogrammen involviert sind, die Zahl der ausgewilderten Tiere und die Zahl der Tiere, die im Zoo leben und nicht vom Aussterben bedroht sind, analysiert. Die in dieser Studie genannten Daten basieren auf dem Dokument 'Inventar der Tiersammlung 31.12.2013', erstellt durch den Zoo von Barcelona.

In diesem Bericht werden keine anderen Schutzprogramme untersucht, an denen der Zoo von Barcelona - in Zusammenarbeit mit lokalen oder anderen Einrichtungen - teilnimmt, wenn die involvierten Tiere nicht dort leben, auch wenn es sich um dieselbe Tierart handelt.

In diesem Bericht werden keine Zootiere analysiert, die in anderen, vom Schutz- und Auswilderungsprogramm abweichenden Forschungsprogrammen involviert sind.

In diesem Bericht werden keine Programme, die in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu Studien-, Forschungs- und Schutzzwecken durchgeführt werden analysiert, da es noch keine konkreten und quantifizierbaren Daten bezüglich der ausgewilderten Zootiere des Zoos von Barcelona gibt.

In diesem Bericht werden keine Studien bezüglich Vögel berücksichtigt, die bei ihren Wanderzügen im Zoo halt machen.

Der Zoo von Barcelona gehört dem Europäischen Zoo- und Aquarienverband (EAZA) an. Dieser Verband fördert zwei Arten von Zuchtprogrammen: Das Europäische Programm für vom Aussterben bedrohte Tierarten EEP (European Endangered Species Programme) und das Europäische Zuchtbuch ESB (European Studbook) für weniger bedrohte Tierarten.

Die Schutzprogramme des EEP beinhalten eine intensive Zucht der Population einer bestimmten Tierart, die in der Natur vom Aussterben bedroht ist durch deren Zucht in Gefangenschaft in Zoos, die den EAZA-Richtlinie entsprechen.

Die ESB-Programme stellen Informationen über Geburten, Todesfälle, Umsiedlungen und Bewegungen in den Zoos und Aquarien, die der EAZA angehören, zusammen. Anhand dieser Daten kann festgestellt werden, ob es eine angemessene Population einer jeden Tierart gibt oder ob es notwendig ist, diese unter Anleitung des EEP intensiv zu züchten.

Der Zoo von Barcelona nutzt, wie alle dem EAZA angehörenden Zoos, die Internationale Union für Umweltschutz (IUCN) als Referenz zur Messung des Bedrohungsgrades. Diese Organisation aktualisiert die Daten zur Situation der Arten nach Grad der Gefährdung in ihrem Ökosystem www.iucnredlist.org.

Der Erhaltungszustand der Arten und Unterarten oder Taxone kann laut der Organisation in folgende Kategorien eingeteilt werden:

- **Ausgestorben (EX-Extinct):** Ein Taxon gilt als ausgestorben, wenn es keinen Zweifel mehr daran gibt, dass das letzte existierende Individuum dieser Art gestorben ist.
- **In der Natur ausgestorben (EW-Extinct in the wild):** Ein Taxon gilt als in der Natur ausgestorben, wenn es nur noch in Gefangenschaft, als Züchtung oder Population, die ausserhalb ihres Verbreitungsgebietes naturalisiert wurde, überleben kann.
- **Vom Aussterben bedroht (CR-Critically Endangered):** Extrem hohes Risiko, dass das Taxon in freier Wildbahn ausstirbt.
- **Stark gefährdet (EN-Endangered):** Sehr hohes Risiko, dass das Taxon in freier Wildbahn ausstirbt.
- **Gefährdet (VU-Vulnerable):** Hohes Risiko, dass das Taxon in freier Wildbahn ausstirbt.
- **Potenziell gefährdet (NT-Near Threatened):** Ein Taxon ist potenziell gefährdet, wenn es laut der erstellten Kriterien nicht in die Kategorien „Vom Aussterben bedroht“, „Stark gefährdet“ oder „Gefährdet“ fällt.
- **Nicht gefährdet (LC-Least Concern):** Es besteht keine Gefährdung für ein nach den erstellten Kriterien untersuchtes Taxon und es fällt in keine der Kategorien „Vom Aussterben bedroht“, „Stark gefährdet“, „Gefährdet“ oder „Potenziell gefährdet“.
- **Ungenügende Datenlage (DD-Data Deficient):** Es gibt keine Informationen über den Bedrohungsgrad des Taxons, da nicht genügend Daten zur Verfügung stehen, um im Rahmen der erstellten Kriterien eine Bewertung anzustellen.
- **Nicht bewertet (NE-Not Evaluated):** Ein Taxon gilt als nicht untersucht, wenn die Kriterien zur Erstellung einer Bewertung seines Bedrohungsgrades noch nicht angewandt wurden.



DATENANALYSE

Um den Erfolg der im Zoo von Barcelona angewandten Schutz- und Auswilderungsprogramme zu messen, verwenden wir folgende, vom Zoo selbst erstellte Dokumente:

- Bestandsverzeichnis der Tiersammlung 31.12.2013. Im Folgenden abgekürzt: **Bestandsverzeichnis 2013**.

In diesem Bericht werden Anzahl, Geschlecht und Integration der Tiere in das Europäische Erhaltungszuchtprogramm (EEP), das Europäische Zuchtbuch (ESB - European Studbook) oder den Europäischen Zoo- und Aquarienverband analysiert.

Das Bestandsverzeichnis gibt Auskunft darüber, ob die Tiere vom Zoo geliehen wurden (+) oder an andere Zoos verliehen wurden (-).

Ein Beispiel:

MAMMALIA		Mamíferos - Mamíferos - Mammals
MARSUPIALIA		
MACROPODIDAE		
3.5.0	<i>Macropus rufogriseus</i>	Ualabi de coll vermell - Ualabi de cuello rojo - Red-necked wallaby
2.3.0	<i>Macropus rufus</i> ESB	
-1.1.0	Cangur vermell - Canguro rojo - Red kangaroo	
PROBOSCIDEA		
ELEPHANTIDAE		
0.1.0	<i>Loxodonta africana</i> EEP	
-0.2.0	Elefant africa - Elefante africano - African elephant	
PILOSA		
MYRMECOPHAGIDAE		
1.1.0	<i>Myrmecophaga tridactyla</i> EEP	Formiguer gegant - Oso hormiguero - Giant anteater
-1.5.0	<i>Tamandua tetradactyla</i> ESB	Tamandua meridional - Tamandúa del suroeste - Southern tamandua
PRIMATES		
LEMURIDAE		
8.10.0	<i>Lemur catta</i> ESB	Lémur de cua anillada - Lémur de cola anillada - Ring-tailed lemur

- Magazin Oh Zoo 2013. bit.ly/1Emxf5Z

- Tätigkeitsbericht 2009/2014 des Forschungs- und Schutzprogrammes des Zoos von Barcelona. Im Folgenden abgekürzt: PRIC 2009/2014.

- Zoohefte. Verzeichnis der Säugetiere im Zoo von Barcelona 2014. Im Folgenden abgekürzt: **Verzeichnis Säugetiere 2014**.

Obwohl Daten von Dezember 2013 genutzt wurden, sind die statistischen Ergebnisse aktuell gültig und können auf die Gegenwart übertragen werden. Bezüglich der Ergebnisse der im Zoo von Barcelona angewandten Schutz- und Auswilderungsprogramme gilt dasselbe.

Laut Bestandsverzeichnis lag die Gesamtzahl der Tiere am 31.12.2013 bei 2.214.

ANALYSE DER SCHUTZ- UND AUSWILDERUNGSPROGRAMME

- Laut Bestandsverzeichnis lag die Gesamtzahl der Tiere am 31.12.13 bei 2.214.
- Wir analysieren die Situation der Tiere nach Art.
- Unter „Taxon“ versteht man die Einteilung der Tiere in Arten und Unterarten.

SÄUGETIERE

SCHUTZ

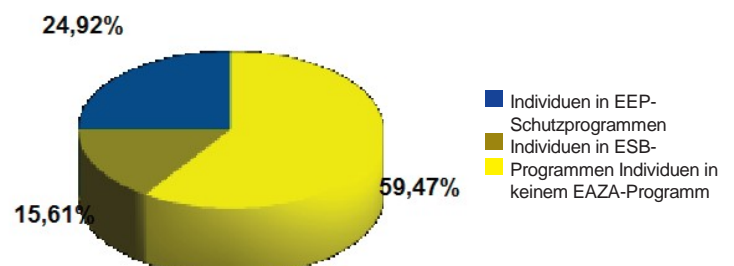
Zahlen des Zoos:

- 602 Säugetiere im Zoo
- 87 Taxone
- 36% der Taxone in EEP-Programmen
- 18% der Taxone in ESB-Programmen
- 46% der Taxone in keinem EAZA-Schutzprogramm

Was bedeuten diese Zahlen auf Individuen gesehen?

Um die Zahl der Individuen zu errechnen, zählten wir alle Individuen jeder Säugetierart, laut Bestandsverzeichnis 2013, ohne diejenigen einzuberechnen, die an andere Zoos verliehen wurden. So wurde auch im Bestandsverzeichnis vorgegangen:

- 602 Säugetiere im Zoo
- 150 Säugetierexemplare, sprich 24,92% befinden sich in EEP-Schutzprogrammen
- 94 Säugetierexemplare, sprich 15,61% sind im Zuchtbuch Studbook gelistet
- 358 Säugetierexemplare, sprich 59,47% befinden sich in keinem EAZA-Programm.





In folgender Liste wird über die Anzahl der Säugetierexemplare informiert, die im Zoo von Barcelona leben und den Kategorien „Nicht gefährdet“ (LC) oder „Nicht durch die IUCN (International Union for Conservation of Nature) bewertet“ (NE) zugeordnet werden können:

Gesamtzahl der Säugetiere im Zoo	IUCN-Klassifizierung	Gesamtzahl der Säugetiere im Zoo	IUCN-Klassifizierung		
8	Rotnackewallabies	LC	7	Pony	NA
5	Rotes Riesenkanguruh	LC	1	Percheron	NA
0	Tamandua aus dem Südwesten	LC	13	Warzenschwein	LC
6	Zwergseidenäffchen	LC (*)	2	Vietnamesisches Hausschwein	LC
3	Kaiserschnurrbartamarin	LC (*)	7	Guanako	LC
5	Rothandtamarin	LC	22	Axishirsch	LC
3	Brüllaffe	LC	4	Wapiti	LC
1	Brazzameerkatze	LC	4	Rothirsch	LC
1	Grosse Weissnasenmeerkatze	LC	6	Damhirsch	LC
6	Husarenaffe	LC	2	Muntjakhirsch	LC
9	Zwergmeerkatze	LC	6	Streifengnu	LC
4	Schwarzschwanz-Präriehund	LC	1	Holsteinrind	NA
2	Stachelschwein	LC	9	Nilgauantilope	LC
11	Capybara	LC	5	Kaffernbüffel	LC
14	Nutria	LC	3	Iberiensteinbock	LC
16	Zeboramanguste	LC	10	Ripollesaschaf	NA
18	Erdmännchen	LC	23	Europäischer Mufflon	NA
2	Tüpfelhyäne	LC	6	Springmaus	LC
4	Braunbär	LC	7	Ratte	LC
4	Kalifornischer Seelöwe	LC	8	Hausmaus	LC
5	Seehund	LC	49	Hausmeerschweinchen	NA
2	Guarano	NA			
4	Chapman-Zebra	LC			

328 GESAMT

(*) Obwohl sie der Kategorie LC (Nicht gefährdet) zugehören ging ihr Bestand in den letzten Jahren (Säugetierverzeichnis 2014) als Folge der Zerstörung ihres Lebensraumes zurück.

Tatsächlich befinden sich Kaiserschnurrbartamarin und Sateré-Seidenäffchen (letztere gab der Zoo von Barcelona an einen anderen Zoo, weshalb sie in obiger Liste nicht erscheinen) in EPP-Zuchtprogrammen für vom Aussterben bedrohte Arten, obwohl sie von der IUCN (International Union for Conservation of Nature) im Moment noch der Kategorie LC zugeordnet werden. Das Argument für ihre Zucht in Gefangenschaft ist, dass ihre Population aufgrund der Zerstörung ihrer Lebensräume zurückgeht. So geht es aus der Website des Zoos hervor. Dennoch wurden sie in kein Wiederauswilderungsprogramm aufgenommen. Dies würde ohnehin nur Sinn ergeben, wenn gleichzeitig die Zerstörung der Lebensräume der Tiere gestoppt werden würde.

54,48%
der
Säugetiere
des Zoos von
Barcelona gelten
als "nicht in
ihrem
natürlichen
Lebensraum
gefährdet".

Laut den Zahlen des Bestandsverzeichnisses 2013 **stellen diese 328 Tiere 54,48% der Säugetiere des Zoos dar. Das heisst, diese Tiere sind in der Natur nicht vom Aussterben bedroht.**

Die nicht untersuchten Tierarten, wovon alle, mit Ausnahme des Europäischen Mufflons (von dem verschiedene Arten des Hausschafs abstammen) Haustiere sind (also auch nicht vom Aussterben bedroht sind), werden hinzugezählt.

AUSWILDERUNG

Von den 24,92% der Exemplare, die in EPP-Schutzprogrammen involviert sind, wurde nur bei der Dorkasgazelle ein effektiver und quantifizierbarer Auswilderungsversuch unternommen.

Laut dem PRIC-Bericht, Seite 38, arbeitet der Zoo mit „sechs Exemplaren des Bestandes mit erlesenen Genen“:

Das bedeutet, dass **sich nur 1% der Säugetiere des Zoos in Auswilderungsprogrammen befindet.**

Zu erwähnen ist das Schutzprojekt Nutria. Es ist eine der wichtigsten Entwicklungsstrategien des Forschungsprogramms. Diese wurde bei der heimischen Mittelmeerfauna angewandt.

Es sind jedoch keine Daten zu Auswilderungen vorhanden bit.ly/1Emxf5Z S. 17.

Ebenfalls zu erwähnen ist das, bei Russmangaben (*Cercocebus atys lunulatus*) angewandte Rehabilitations- und Auswilderungsprojekt, welches der Zoo von Accra (Ghana) in Zusammenarbeit mit dem Zoo von Barcelona durchführt. In einem Vier-Phasen-Plan - derzeit in der zweiten Phase - rehabilitiert der Zoo von Accra Russmangaben, die von Privatleuten und Zoos beschlagnahmt wurden. Ziel ist die Auswilderung der Tiere und die Schulung der lokalen Bevölkerung durch Umweltbildungsprogramme. Von diesen Russmangaben, die sich derzeit in der Rehabilitationsphase befinden, wurde eine Gruppe von 9 Individuen ausgewählt. Der Zoo von Barcelona finanziert und koordiniert dieses Projekt und im Jahr 2012 übergab er ein Russmangabenweibchen, das Junge bekommen hatte, an den Zoo von Accra.



VÖGEL

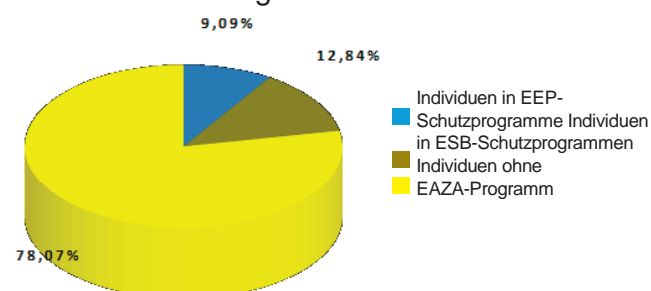
SCHUTZ

Zahlen des Zoos:

- 690 Individuen leben im Zoo
- 111 Taxone
- 11% der Taxone in EEP-Programmen
- 11% der Taxone in ESB-Programmen
- 74% der Taxone in keinem EAZA-Programm

Was bedeuten diese Zahlen für die Anzahl der Tiere?

- 693 Individuen leben in dem Zoo
- 63 Vogelexemplare, sprich 9,09% befinden sich in EEP Schutzprogrammen.
- 89 Vogelexemplare, sprich 12,84% sind im Zuchtbuch Studbook registriert.
- 541 Vogelexemplare, sprich 78,07% befinden sich in keinem EAZA-Programm.



Folgende Liste enthält Anzahl und Namen der verschiedenen Vogelarten im Zoo von Barcelona. Ebenfalls gibt sie Auskunft über die Zugehörigkeit des Erhaltungsstatus "Nicht gefährdet" (LC) oder "Nicht von der International Union for Conservation of Nature (IUCN) bewertet (NE).

78,07%
der Vögel
befinden
sich in
einem EAZA-
Programm

Gesamtzahl im Zoo	Vogel	IUCN-Klassifizierung	Gesamtzahl im Zoo	Vogel	IUCN-Klassifizierung
3	Vogel Strauss	LC	1	Edelpapagei	LC
54	Blauer Pfau	LC	3	Hiazyth-Ara	LC (1)
3	Halsband-Wehrvogel	LC	4	Grünflügelara	LC (1)
3	Herbstpfeifgans	LC	5	Blaustirnamazone	LC (1)
3	Stockente	LC	12	Weissstirnamazone	LC
2	Witwenpfeifgans	LC	1	Venezuela-Amazone	LC
4	Peposakaente	LC	7	Gelbwangenamazone	LC
1	Rostgans	LC	2	Gelbstirnamazone	LC
2	Brandgans	LC	1	Gelbhaubenkakadu	LC
1	Rosaflamingo	LC	5	Urachus	LC
80	Kubaflamingo	LC (1)	5	Schildturakos	LC (1)
14	Weissstorch	LC	2	Bindenlärmvogel	LC
2	Jabiru	LC (1)	11	Zwergohreule	LC
15	Scharlachsichler	LC	2	Brillenkauz	LC
8	Brauner Sichler	LC	3	Braunflügel-Mausvogel	LC
8	Heiliger Ibis	LC	0	Goldkopf-Quetzal	LC
30	Löffler	LC	4	Zügelliest	LC (1)
8	Rosalöffler	LC	3	Halsbandliest	LC
5	Seidenreiher	LC	2	Rotschnabeltoko	LC
26	Kuhreiher	LC	1	Silberwangenhornvogel	LC
8	Grünreiher	LC	1	Senegal-Furchenschnabel	LC
11	Nachtreiher	LC	1	Anden-Bartvogel	LC
2	Kahnschnabel	LC	2	Riesentukan	LC (1)
6	Hammerkopf	LC	2	Weissspecht	LC
8	Gänsegeier	LC	1	Breittrachen	LC
1	Sonnenralle	LC	4	Krontaube	LC
3	Purpurhuhn	LC	5	Schwarzstirnwürger	LC
2	Stelzenläufer	LC	3	Schildrabe	LC
10	Säbelschnäbler	LC	6	Grünhäher	LC
2	Kiebitz	LC	1	Hirtenmaina	LC
3	Waffenkiebitz	LC	1	Weberstar	LC
4	Südamerikanisches Blatthühnchen	LC	15	Schmalschnabelstar	LC
1	Silbermöwe	LC	5	Dreifarben-Glanzstar	LC
1	Turteltaube	LC	5	Weiss Scheitelrötel	LC
2	Zweifارben-Fruchttaube	LC	1	Nektarvogel	LC
17	Fasanentaube	LC	1	Sit piliat	LC
9	Schwarzkappen-Fruchttaube	LC	2	Isabelltangare	LC
2	Prachtfuchttaube	LC			
4	Allfarblori	LC			
4	Wellensittich	LC			

502 INSGESAMT

(1) Obwohl sie derzeit in die Kategorie LC (Keine Gefährdung) fallen, hängt das Bestehen ihrer Populationen vom Schutz ihrer Lebensräume ab, die durch den Menschen bedroht sind. Ohne den Schutz und die Wiederherstellung der Lebensräume, dient deren Zucht in Gefangenschaft nicht dem Schutz der natürlichen Population, da es keinen Lebensraum gibt, in den sie ausgewildert werden können. Die Bemühungen müssen also dahin gehen, die lokalen Lebensräume zu schützen um effektiven Artenschutz zu bewirken.



Laut den Zahlen des Bestandsverzeichnisses 2013 stellen diese 502 Tiere **72,44% der Vogelexemplare des Zoos dar. Das heisst, die Population dieser Tiere ist der Kategorie „Keine Gefährdung“ oder „Nicht in der Natur bedroht“ zuzuordnen.**

Grün markiert sind heimische Arten, für die der Zoo Programme zur Zucht in Gefangenschaft durchführt und die bisher effektiv in der Region ausgewildert wurden: Weissstorch, bit.ly/1Emxf5Z pág-17, Seidenreiher: bit.ly/1I2O0SU, Kuhreiher: bit.ly/1yfRBN9, Nachtreiher: bit.ly/1GWgrmN, Zwergohreule: bit.ly/1Emxf5Z S.17.

Blau markiert sind heimische Spezies, die in Programmen des Zoos zur Zucht in Gefangenschaft involviert sind aber noch nicht ausgewildert wurden: Schwarzstirnwürger: bit.ly/1yfRIs4

AUSWILDERUNG

Bei 9,09% der Vogelexemplare in EEP-Schutzprogrammen wurde noch kein Auswilderungsversuch in ihren natürlichen Lebensraum unternommen.

Zu erwähnen ist dennoch das Übereinkommen zur Zusammenarbeit mit der Vulture Conservation Foundation, mit der der Zoo im Bereich des Schutzes der Bartgeier (EEP-Spezies) zusammenarbeitet. Ziel ist seine Auswilderung, wozu es jedoch noch keine Daten gibt (PRIC 2009/2014).

Es besteht ausserdem eine Zusammenarbeit mit der Autonomen Gemeinschaft Katalonien. Dabei geht es um den Schutz des Mönchsgeiers, der später ausgewildert werden soll (noch keine Daten vorhanden). Hervorzuheben ist, dass diese zwei in EEP-Programme involvierten Spezies heimisch sind.

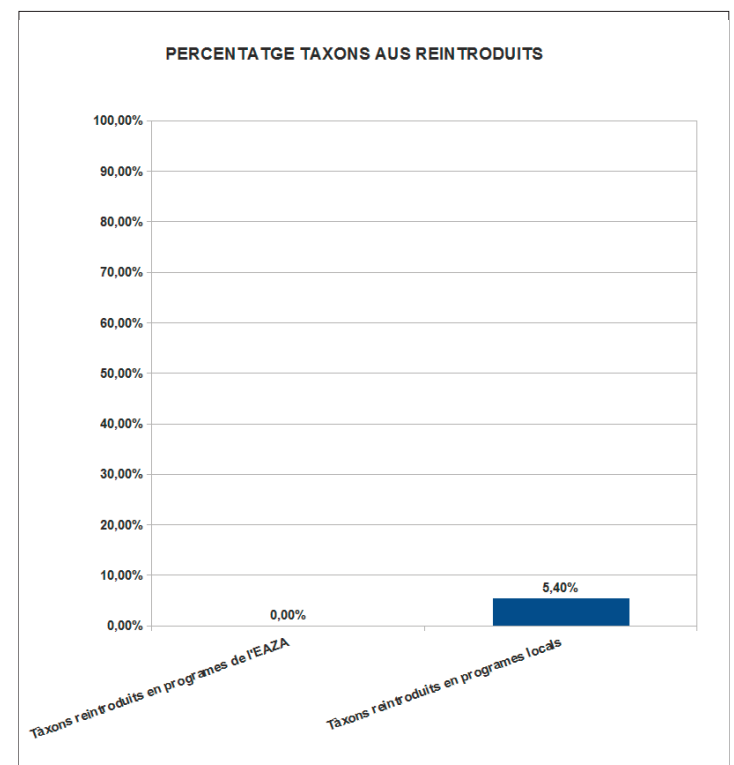
Es gab bereits Auswilderungen heimischer Arten in Zusammenarbeit mit anderen lokalen Vereinen und der Autonomen Gemeinschaft Katalonien und keine im Rahmen des Europäischen EEP-Schutzprogrammes: **Weisstorch, Löffler, Seidenreiher, Kuhreiher, Nachtreiher, Zwergohreule.**

6 Taxone wurden in ihren Lebensraum ausgewildert. Das entspricht 5,4% der Vogeltaxone.

Bei dieser Gelegenheit sprechen wir von Taxonen, und nicht von der Zahl der Individuen, da die Zahl der in Auswilderungsprogrammen involvierten Tiere nicht herausgefunden werden konnte.

ANTEIL AUSGEWILDERTE VOGELTAXONE

- Im Rahmen von EAZA-Programmen ausgewilderte Taxone: 0,0%
- Im Rahmen von lokalen Programmen ausgewilderte Taxone: 5,4%.



Es wurden bereits heimische Vögel in Zusammenarbeit mit anderen lokalen Vereinen oder der Autonomen Gemeinschaft Katalonien, jedoch keine im Rahmen des Europäischen EEP-Schutzprogrammes ausgewildert:

REPTILIEN

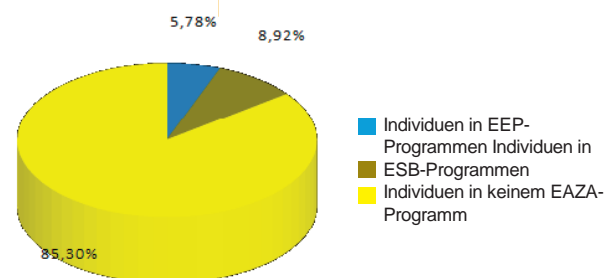
SCHUTZ

Zahlen des Zoos:

- 415 Individuen
- 86 Taxone
- 5% der Taxone befinden sich in EEP-Schutzprogrammen
- 13% der Taxone befinden sich in ESB-Programmen
- 82% der Taxone befinden sich in keinem EAZA-Programm

Was bedeuten diese Zahlen für die Anzahl der Individuen?

- 415 Individuen leben in dem Zoo
- 24 Reptilienexemplare, sprich 5,78% befinden sich in EEP-Schutzprogrammen
- 37 Reptilienexemplare, sprich 8,92% sind im Zuchtbuch Studbook gelistet
- 354 Reptilienexemplare, sprich 85,30% befinden sich in keinem EAZA-Programm



Folgende Liste enthält die Anzahl der Reptilienexemplare, die im Zoo von Barcelona leben und den Kategorien „Nicht gefährdet“ (LC) oder „Nicht durch die IUCN untersucht“ (NE) zugeordnet werden können:

Insgesamt im Zoo Reptilien	IUCN-Klassifizierung	Insgesamt im Zoo Reptilien	IUCN-Klassifizierung		
21	Tortuga de Florida	LC	3	Grosse Anakonda	NA
12	Rotwangen-Schmuckschildkröte	NA	2	Madagaskar-Hundskopfboa	LC
7	Pracht-Erdschildkröte	NA	1	Ägyptische Sandboa	NA
19	Köhlerschildkröte	NA	1	Netzpython	NA
8	Breitrandschildkröte	LC	2	Gründer Baumpython	LC
4	Papua-Weichschildkröte	LC	1	Borneo-Kurzschwanzpython	LC
4	Schwarze Pelomeduse	LC	5	Königpython	LC
5	Kragenechse	LC	2	Nördlicher Felsenpython	NA
17	Segelechse	NA	1	Kornnatter	LC
1	Streifenköpfige Bartagame	NA	1	Treppennatter	LC
3	Dornschwanzagame	NA	2	Taiwan Schönnatter	NA
1	Rotkehlanolis	LC	1	Spitzkopfnatter	LC
3	Basilisk	LC	7	Kalifornische Kettennatter	LC
2	Gemeiner Schwarzleguan	LC	2	Floridakettennatter	LC
1	Chuckwallas	LC	1	Schwarze Mexiko-Königsnatter	LC
5	Stachelleguan	LC	1	Berg-Königsnatter	LC
14	Leopardgecko	LC	1	Dreiecksnatter	NA
4	Mauergecko	LC	3	Sinaloa-Dreiecksnatter	NA
1	Helmkopfgecko	NA	2	Madagaskar Hakennasenschlange	LC
1	Ringelschwanzechse	NA	1	Europäische Eidechsenatter	LC
2	Sudan-Schildechse	NA	1	Kiefernatter	LC
4	Krokodilschwanzechse	LC	1	Aspiviper	LC
10	Wickelskink	NA	3	Breitschnauzenkaiman	LC
5	Berberskink	NA	2	Krokodilkaiman	LC
12	Südliche Madagaskarboa	LC	2	Brillenkaiman	LC
1	Königsboa	NA	7	Brauen-Glattstirnkaïman	LC
1	Pazifikboa	NA	1	Beulenkrokodil	LC
2	Hundskopfboa	NA	2	Leistenkrokodil	LC
1	Dominikanische Schlankboa	NA			

230 INSGESAMT

55,42%
der Reptilien-
exemplare des
Zoos gehören
der Kategorie
„nicht
gefährdet“ (LC)
oder „nicht
untersucht“ an.

Laut der Zahlen des Bestandsverzeichnisses 2013 stellen diese 230 Tiere **55,42% der Reptilienexemplare des Zoos dar, die der Kategorie LC - nicht bedroht - oder nicht untersucht zugeordnet werden können. In der Kategorie LC entsprechen 134 Individuen 32,30%.**

AUSWILDERUNG

5,78% der Reptilienexemplare befinden sich in EEP-Schutzprogrammen. Eine Auswilderung in ihre natürlichen Lebensräume wurde noch nicht versucht.

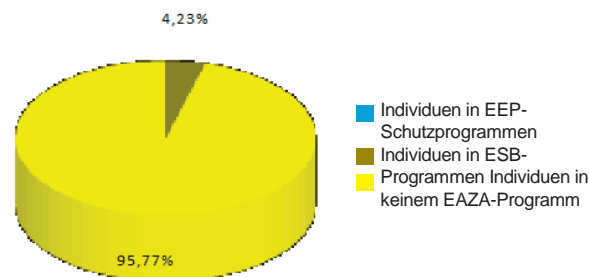
Dennoch wird Artenschutz zur späteren Auswilderung heimischer Spezies betrieben, wie im Fall der Maurischen Bachschildkröte und der Griechischen Landschildkröte (NT oder potenziell gefährdet).

Dennoch wurden effektive Zucht- und Auswilderungsprogramme bei heimischen Arten, wie der Maurischen Bachschildkröte bit.ly/1DU3N8H oder der Griechischen Landschildkröte bit.ly/1D56tV angewandt.

AMPHIBIEN

SCHUTZ

- 13 Taxone
- 189 Individuen
- 0 Individuen in EEP-Programmen
- 8 Individuen der Spezies Titicaca-Riesenfrosch von der Insel Montserrat in ESB-Programmen. Das entspricht 4,23% der Amphibien.
- 181 Individuen, sprich 95,77% sind in keinem EAZA-Programm involviert.
- 61 Individuen, sprich 32,30% gehören zur Kategorie LC oder nicht in der Natur bedroht.

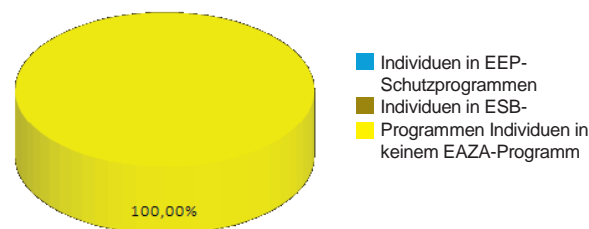


AUSWILDERUNG

Es wird Schutz und **Auswilderung heimischer Arten** betrieben (ausserhalb des EAZA-Programms), zum Beispiel im Falle des Montseny-Gebirgsmolchs (PRIC 2009/2014, S. 137) und der Mallorca-Geburtshelferkröte (PRIC 2009/2014, S. 136). Das entspricht **15,38% der Amphibientaxone**.

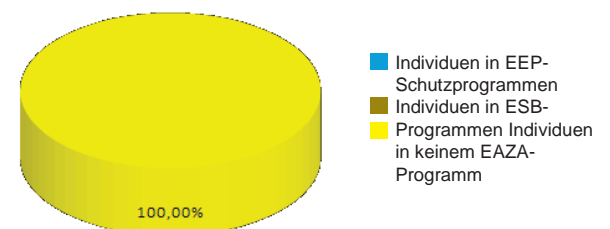
FISCHE

- 22 Taxone
- 253 Individuen
- 0 in EEP-Schutzprogrammen
- 0 in ESB-Programmen

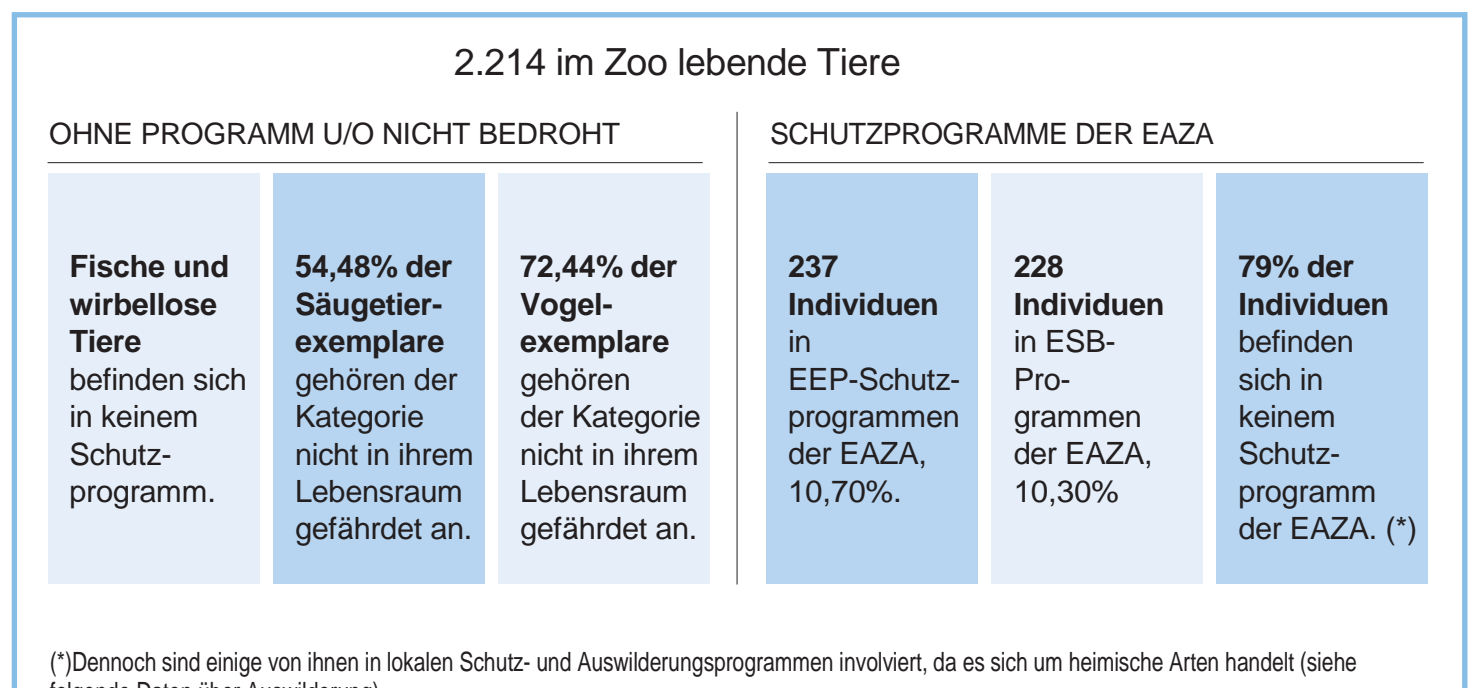


WIRBELLOSE TIERE

- 20 Taxone
- 65 Individuen
- 0 in EEP-Schutzprogrammen
- 0 in ESB-Programmen



GESAMTZAHLN 31.12.2013



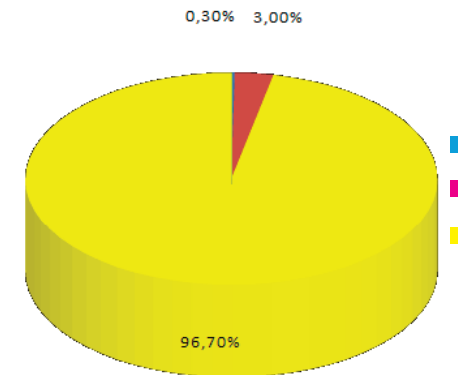
79%
der 2.214
Tiere im
Zoo von
Barcelona
sind in
keinem
Schutzprogramm
der EAZA

AUSWILDERUNG

- Von allen mit der EAZA ausgearbeiteten Schutzprogrammen – laut vorhergehender Statistik – befindet sich nur ein Taxon in Auswilderungsprogrammen der EAZA, durch die eine Auswilderung von Individuen erreicht wurde. Das entspricht 0,3% der Taxone.

- In Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen oder der Autonomen Gemeinschaft Katalonien gibt es 10 Taxone heimischer Spezies in regionalen Auswilderungsprogrammen. Das entspricht 3% der Taxone.

TAXONS REINTRODUIITS



ERGEBNISSE

- Die Mehrheit der Spezies und Individuen im Zoo sind für die Schutzprogramme kaum von Interesse.

- Die grösste Mehrheit der Tiere, die in Programmen zur Zucht in Gefangenschaft involviert sind, um deren bedrohte Population in der Natur einschätzen zu können, verfügen über kein effektives und quantifizierbares Auswilderungsprogramm.

- Viele Tierpopulationen, die heute der Kategorie "nicht gefährdet" angehören können in Zukunft aufgrund des Verschwindens ihres natürlichen Habitats und des menschlichen Drucks bedroht sein. Daher trägt die Zucht in Gefangenschaft nicht zum Erhalt der Population bei, wenn keine ernsthaften Bemühungen in Richtung Schutz der Lebensräume unternommen werden. Die äusserst seltenen Schutzprogramme vor Ort, die ein entsprechendes

Auswilderungsprogramm beinhalten zeigen (wie wir im Laufe der Untersuchung festgestellt haben), dass es viel effektiver ist, Mittel für den Schutz der Lebensräume und die Spezies in ihren Originallebensräumen aufzuwenden und Schutzprogramme vor Ort und in Verbindung mit örtlichen Institutionen durchzuführen.

- Die erfolgreichen Auswilderungsprogramme, sind die, die bei heimischen Arten angewandt wurden.



Es sollten immer Mittel für Arteschutz und für Programme zur Verfügung stehen, die bereits messbare Ergebnisse im Bereich Schutz und Auswilderung erzielt haben.

Es ist viel wirksamer, Mittel in den Schutz des Lebensraumes und der Arten in ihren natürlichen Lebensräumen aufzuwenden und Schutzprogramme vor Ort durchzuführen.

WEITERE INTERESSANTE DATEN

Die nachfolgenden Daten wurden nicht in der Statistik berücksichtigt, da sie Tiere betreffen, die nicht im Bestandsverzeichnis 2013 aufgelistet wurden. Diese Daten wurden dem Tätigkeitsbericht 2009/2014 des Forschungs- und Schutzprogrammes des Zoos von Barcelona (PRIC 2009/2014) entnommen.

In Zusammenarbeit mit anderen örtlichen Institutionen werden Zuchtprogramme vor Ort durchgeführt, um eine Wiederaufstockung folgender heimischer Tierarten zu erreichen:

- Fartet und Knoblauchkröte im Llobregatdelta
- Die Barbe im Gayaffluss
- Die Najade oder Flussmuschel Unio (Unio mancus) im Llobregat-Flussbecken.
- Der Flusskrebs, heimisch im Llobregat- und Terflussbecken.